

Inhaltsverzeichnis

Der Kanzelstein 3

<<< zurück | [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz und ihrer Randgebiete](#) | weiter >>>

Der Kanzelstein

Götzinger, Schandau u. s. U. S. 362.;
Albina, S. 131.;
M I, Nr. 95.

Als im Bielagrunde die [Hammerwerke](#) noch im vollen Gange waren, ist von den Besitzern ein Kandidat des geistlichen Amtes als [Hammerwerksprediger](#) angenommen worden. Dieser hat nun den Kanzelstein an der Biela, der davon seinen Namen trägt, zuweilen dazu benutzt, um von ihm herab [Religionsvorträge](#) zu halten, und es sollen sich dann zahlreiche Zuhörer unter dem Steine versammelt haben.

Anm.: Die Verhüttung von Eisenerz ist im Bielatal seit dem 15. Jahrhundert nachweisbar.

Quellen:

- [Sagenbuch der Sächsischen Schweiz und ihrer Randgebiete](#); Herausgegeben von [Alfred Meiche](#), Dresden 1929, Verlag von Adolf Urban

[sagen](#), [alfredmeiche](#), [sbssur](#), [sächsischeschweiz](#), [hammerwerk](#), [kanzel](#), [bielatal](#), [predigt](#), [name](#), [ursprung](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sbssur174a&rev=1690540186>

Last update: **2025/01/30 11:20**

